

Schulnachrichten.

Von Herbst 1851 bis Herbst 1852.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Sprachen und Wissenschaften.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kleine.

A. Sprachen: 20 Stunden wöchentlich. I. Lateinisch: 8 Stunden w. 1) Lectüre: Cic. de Nat. Deor. und Quintil. Instit. orator. Lib. X. (deutsche und lateinische Interpretation, nebst Sprechübungen) 4 St. Der Director. Horazens Oden mit Auswahl aus dem ersten und zweiten Buche, nach vorausgegangener Einleitung über das Leben des Dichters und die von ihm gebrauchten Metra, verbunden mit Recitationen der vorzüglichsten Oden. 2 St. Schrifl. 2) Grammatische und stylistische Uebungen: wöchentliche Scripta und Extemporalien, so wie mündliche Einübungen der Grammatik (nach Zumpt): von dem Coniunctiv in Bedingungsätzen, unabhängig, nach Coniunctionen u. Auch wurden Versuche im Lateinsprechen bei der lat. Interpretation der Oden und bei der Repetition der Metra angesetzt. 3) Die zu freien Aufsätzen gegebenen Themata waren: a) De veteris Italiae laudibus; b) Res publica Romana quibus virtutibus nisa tantum virium potentiaeque fastigium sit nacta; c) De moribus Romanorum post bella civilia corruptis; d) Quomodo contigit Romanis, ut totam subigerent Graeciam; e) Cai. Jul. Caesaris laudes; f) De Cn. Pompeii Magni, quae potissimum a Cicerone in Oratione pro lege Manilia c. X, § 28. c. XIII, § 36, laudantur, virtutibus; g) De M. T. Cicerone, candidissimo patriae suae amatore; h) De M. T. Cicerone, potentissimo artium litterarumque fautore. — Die längere Reihe von Scriptis domesticis handelte de ingeniorum Graecorum et Romanorum comparatione; die der Extemporalien de pretio, quod Lacedaemonii studio poesis in iuventutis institutione statuerunt. 2 St. Schrifl. — II. Griechisch: 6 St. 1) Lectüre: Herodot. 1. 5. 6. 7. Buch. 3 St. Homers Ilias B. 1—7. Sophokles Antigone B. 1—635 wiederholt, dann das Stück beendet. 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman) und schriftliche Uebersetzungen in das Griechische. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St. 1) Literaturgeschichte (nach Visson): das 18te Jahrhundert

bis zu Goethe. 1 St. 2) Freie Vorträge und Aufsätze. Die Themata zu letzteren waren: a) Welche Ursachen pflegen hauptsächlich die historischen Duellen zu trüben? b) Sulla's Rede im Senat vor der Niederlegung seiner Dictatur. c) Das menschliche Leben und die Jahreszeiten: eine Parallele. d) Cäsar und Pompejus: ein Dialog im Elysum. e) Ueber „die Götter Griechenlands“, von Schiller. f) Ueber die Beweggründe, welche die Griechen und Römer zur Tugend führten. g) Ueber den Werth des Landlebens. h) Wahre Freundschaft ist nur unter Guten möglich. i) „Willst Du Dich selber erkennen, so sieh wie die Andern es treiben; willst Du die Andern verstehen, blüß in Dein eigenes Herz!“ (Schiller). k) Ueber die Lehntreue des Eid, im Vergleich zu Homer's Achilles. 1 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 2 St. 1) Lectüre. Im Winter aus Ideler's und Nolte's Handbuch 2. (poetischem) Theil: La Henriade von Voltaire, Chant I und Athalie von Racine, von Acte II bis zu Ende; im Sommer: aus dessen 1. (prosaischem) Theile Friedrich's II. Tableau de l'Europe mit den folgenden Stücken von Mably beendigt, mit Sprechübungen. 2) Grammatik: Wiederholung und Einübung der Verbes; die Syntax vollendet; darauf das Nöthige von den Präpositionen und Conjunctionen und der Anfang der Syntax bis 2. Kapitel (nach Knebel); 3) Exercitien, nach Dictaten, und Extemporalien. Graff. — V. Hebräisch: 2 St. 1) Allgemeine Uebersicht der Elementar- und Formenlehre (nach Gesenius) mit praktischen Einübungen und Uebersetzungsversuchen. 2) Lectüre: Exod. 1. 2. Jud. 13. 14. 15. I. Sam. 19. 20. 24. Ps. 5. 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139. nebst den bezüglichen syntactischen und isagogischen Erläuterungen. Der Director.

B. Wissenschaften: 12 Stunden w. I. Religionslehre: 2 St., verbunden mit Cl. II. 1) Für die evangelischen Schüler a) Geschichte der christlichen Kirche von Gregor dem VII. bis zum Anfang des 19ten Jahrhunderts. b) Lectüre des griechischen N. T.: Evangel. Johannis Kap. 16 — 20. c) In jedem Halbjahre ein Religions-Aufsatz. Schirlig. 2) Für die katholischen Schüler (deren jedoch während dieses Schuljahrs in Prima keine waren; siehe daher Secunda). II. Geschichte: 3 St. Die Geschichte des Mittelalters (nach Püg) mit Repetitionen der alten und neueren Geschichte. Graff. — III. Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: arithmetische und geometrische Progressionen, Gleichungen des 2ten Grades mit einer und mehren Unbekannten, Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische Aufgaben und Berechnung der Logarithmen vermittelst Reihen (nach des Lehrers eigenem Lehrbuch und M. Hirsch). 2 St. 2. Geometrie: Anwendung der Arithmetik auf Geometrie, Stereometrie und ebene Trigonometrie (nach Koppe's Lehrbuch). 2 St. Elsermann. — IV. Physik: 2 St. Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper in den verschiedenen Aggregatzuständen (nach Koppe's Lehrbuch). Elsermann. — V. Philosophische Propädeutik: 1 St. Die empirische Psychologie nach ihren zwei Haupttheilen Physiologie und Pathologie der Seele beendet. Schirlig.

S e c u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Graff.

A. Sprachen: 22 Stunden w. I. Lateinisch: 10 Stunden. 1) Lectüre: Cicero's Reden für Cn. Pompejus und gegen L. Catilina. Livius B. 21. 22. 23. Salust's Catilina. 5 St. Kleine. Virgil's Aeneide B. III. IV. V. VI. — Prosodie. 2 St. Im 1ten Quartal der Director, seit Neujahr Kleine. 2) Grammatik (nach Zumpt): Lehre von den Temporibus und Modis 1 St.; 3) Schriftliche Uebungen: wöchentlich ein Scriptum; Extemporalien. 2 St. Kleine. — II. Griechisch: 6 St. Lectüre:

Xenoph. Anab. Lib. II. Cap. 5 u. 6. Lib. V. Cap. 9 u. 10. u. Lib. VI u. VII bis gegen das Ende. 3 St. Der Ordinarius. Hom. Odys. I—VI incl. iatarisch; XII—XVII incl. privatim; memorirt I, 1—305. 2 St. Fritsch. 2) Grammatik (nach Buttmann): die Syntax beendigt, darauf Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba; 3) Exercitien (nach Rost): vom Gebrauch der Modi in einfachen Sätzen bis zu Ende der Bedingungssätze. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St. 1) Literaturgeschichte (nach Pischon): die fünfte und sechste Periode bis zu Wieland, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch (obere Stufe). 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge. 3) Alle drei Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 2 St. 1) Lectüre: Charles XII. von Voltaire, liv. I. III. VI und Einiges von VII. 2) Grammatik und schriftliche Uebungen: die regelmäßigen und unregelmäßigen Verbes vollendet, mit den betreffenden Exercitien nach Dictaten und Extemporalien. Im 1sten Quartal Vermann, seit Neujahr der Ordinarius. — V. Hebräisch: 2 St. 1) Grammatik (nach Gesenius): Elementarcursus, mit practischen mündlichen und schriftlichen Einübungen. 2) Lectüre der historischen Abschnitte: Gen. 1 und 2, 1—3. 6, 10—22. 7, 12—24. mit besonderer Beachtung der Formenlehre und den bezüglichen syntactischen Andeutungen. Der Director.

B. Wissenschaften: 10 St. w. I. Religionslehre: 2 St. 1) Für die evangel. Schüler, siehe Prima. 2) Für die katholischen Schüler: a) Urzustand des Menschen, Sündenfall; Gott als Erlöser: ewiger Rathschluss der Erlösung, Vorbereitung auf den Erlöser, Person und Werk des Erlösers; Gott als Heiliger: Lehre von der göttlichen Gnade und menschlichen Mitwirkung, von der Rechtfertigung und Heiligung, von den Gnadenmitteln, insbesondere den Sacramenten bis zum Sacramente der Buße. b) Lehre von der Kirche, zugleich als Einleitung in die Kirchengeschichte (Alles nach Dr. Martin's „Lehrbuch der katholischen Religion“). c) Religionsaufsätze. Caplan Rademacher. — II. Geschichte: 3 St. Die römische Geschichte mit Geographie vollendet, die deutsche Geschichte bis zum Ende der Salier, mit Repetitionen der Hauptmomente der Weltgeschichte (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Der Ordinarius. — III. Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, logarithmische Gleichungen (nach eigenem Lehrbuch). 2 St. 2) Geometrie: Anwendung der Arithmetik auf Geometrie. Lehre von der Proportionalität zwischen planimetrischen Gegenständen (mit Benutzung von Koppe's Geometrie). 2 St. Elsermann. — IV. Naturgeschichte: 1 St. Im Winter Zoologie: das anatomisch-physiologische Verhältniß der wirbellosen Thiere zu den Wirbelthieren vollendet. Im Sommer Botanik: nach einer allgemeinen Einleitung, die Anatomie und Physiologie der Gewächse, und deren Verhältniß zu den Thieren und Mineralien; zuletzt Systemkunde. Herr.

T e r t i a.

Ordinarius: Professor Dr. Schirlig.

A. Sprachen: 20 Stunden w. I. Lateinisch: 10 St. 1) Lectüre: Cäsar's gallischer Krieg, Lib. III u. IV und zum Theil V, nebst schriftlichen Uebersetzungen und Memorirübungen; dann einige Stücke aus Friedemann's Ciceronischer Chrestomathie. 5 St. Der Ordinarius. Ovid's Metamorphosen L. IX. X. XI (mit Auswahl) nebst den erforderlichen prosodischen und metrischen Einübungen (namentlich des Hexameter). 2 St. Der Director. 2) Grammatik (nach Siberti): die Casuslehre. 3) Wöchentliche Exercitien und Extemporalien; monatliche Probearbeiten und vierteljährliche Revision der von den Schülern aus Cäsar angelegten Phrasen-

logien. 3 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch: 6 St. 1) Lectüre: Jacob's Elementarbuch I. Cursus: Abschnitt VIII. C. (Regelmäßiges Zeitwort: Passivum) IX bis XII (zusammengezogene Zeitwörter; Verba in μ ; unregelmäßige Zeitwörter; gemischte Beispiele). II. Cursus: A. Fabeln und Anekdoten, B. Naturgeschichte (einige Abschnitte). 4 St. — Im 4. Quartal: Homer's Odyssee B. IV. B. 1 bis 300. 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman): Repetition des Früheren (namentlich des regelmäßigen Zeitworts und der zusammengesetzten Zeitwörter); Einübung der Zeitwörter in μ , sowie der meisten unregelmäßigen Zeitwörter (insbesondere auf Veranlassung der Lectüre). Außerdem fortgesetzte Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Stoffes (auf sämtliche Stunden vertheilt). 3) Mündliche und schriftliche (wöchentliche) Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische (nach Rost und andern Aufgaben, welche den gesammten Stoff umfassen). Die Schüler wurden vielfach veranlaßt, das Gelesene aus dem Gedächtniß wiederzugeben. 2 St. Im ersten Quartal Fritsch, seit Neujahr der Director. — III. Deutsch: 2 St. 1) Die Satzverbindungs- und Interpunctioislehre (nach des Lehrers Schulgrammatik). 2) Lectüre in Bach's Lesebuch; Declamation und freier Vortrag. 3) Alle drei Wochen ein Aufsatz. Herr. — IV. Französisch: 2 St. 1) Grammatik (nach Knebel): bis zu den unregelmäßigen Verben. 2) Wöchentliche Exercitien und Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, und umgekehrt (nach Scotti und Fulda); dabei stätiges Vocabellernen. Herr.

B. Wissenschaften: 11 St. w. I. Religionslehre: 2 St. 1) Für die evangel. Schüler (verbunden mit Cl. IV.): a) Katechismus der christlichen Lehre (nach Krummacher) bis Frage 90, verbunden mit Auswendiglernen der betreffenden Bibelstellen; b) Bibellesen: die Apostelgeschichte und der Römerbrief bis C. 12. c) In jedem Halbjahr ein Religionsaufsatz. Auch wurden auf die hohen Festtage Bezug habende Lieder aus dem hiesigen Gesangbuche auswendig gelernt. Der Ordinarius. 2) Für die kathol. Schüler (verbunden mit Cl. IV u. V. A u. B): a) Erklärung der zwölf Artikel des apostolischen Symbolums; Lehre von der Gnade und Rechtfertigung, von den Sacramenten (nach dem Diöcesan-Katechismus), mit steter Anknüpfung an die einschlägigen Berichte der heil. Schrift. b) Schriftliche Arbeiten. Caplan Rademacher. — II. Geschichte: 3 St. Die Hauptmomente der Weltgeschichte bis in die neuere Zeit, mit Geographie (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Graff. — III. Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: die Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen; Gleichungen des 1ten Grades mit 1 Unbekannten (nach eigenem Lehrbuch und M. Hirsch). 2 St. 2) Geometrie: die Planimetrie bis zur Lehre von der Proportionalität zwischen planimetr. Gegenständen (mit Benutzung von Koppe's Lehrbuch). 2 St. Elsermann. — IV. Naturgeschichte: 2 St. 1) Im Winter: Mineralogie, allgemeine und besondere, Versuche im Bestimmen der Mineralien (nach des Lehrers Handbuche). 2) Im Sommer: Botanik, allgemeine und besondere mit lat. Terminologie; Versuche im Bestimmen wildwachsender Gewächse (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch.

A. Sprachen: 17 St. w. I. Lateinisch: 10 St. 1) Grammatik: Prädikats- und Casuslehre (Siberti: Cap. 78—86 incl.) mit den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Uebungen (nach Schirliß). 4 St. 2) Lectüre: in Tappenbeck's lat. Lesebuch S. 178—191 (Erzählungen aus dem Alterthum), 221—232 (Römische Geschichte); Corn. Nep. Eumenes, Timoleon, De Regibus, Hamilcar, Hannibal. 4 St. Der Ordinarius.

Phaedr. Fab. Lib. I II (mit Auswahl), nebst Prosa und Metrik (nach Siberti) zur Einübung des Versmaßes, wie auch Memoriren einzelner Fabeln. 2 St. Im 1ten Quartal Bermann, seit Neujahr der Director. — II. Griechisch: 5 St. 1) Grammatik: Formenlehre bis an die Zeitwörter in μ , nebst schriftlichen Uebungen nach Rost. 2) Lectüre: in Jacob's Lesebuch die entsprechenden Abschnitte und zugleich bis an die zusammengezogenen Zeitwörter memorirt. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St. 1) Lectüre in Wackernagel's Lesebuch, Theil 2, mit grammatischen Erläuterungen. 2) Aufsätze: alle 3 Wochen einer. 3) Declamiren und freie Vorträge. Rüttger. — IV. Französisch: 2 St. (für die nicht Griechisch Lernenden Schüler). 1) Grammatik (nach Knebel) bis zu den regelmäßigen Verben. 2) Exercitien und Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, verbunden mit Vocabellernen (nach Scotti und Fulda). Herr.

B. Wissenschaften: 11 St. w. I. Religionslehre: siehe Tertia. — II. Geschichte: 2 St. Im Winter: Geschichte der Griechen bis zur Zerstörung von Korinth. Im Sommer: Geschichte der Römer bis zur Alleinherrschaft des Augustus (nach Graff's Compendium). Herr. — III. Geographie: 1 St. Im Winter: Amerika, im Sommer: Asien (nach des Lehrers Abriss). Herr. — IV. Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: die verschiedenen Rechnungsarten des gewöhnlichen bürgerlichen Lebens; Decimalbrüche. 2 St. 2) Geometrie: die ersten Sätze über Winkel, Parallellinien und Dreiecke (nach Koppe). 2 St. Eisermann. — V. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie: die wirbellosen Thiere bis in die Classe der Insecten. Im Sommer Botanik, allgemeine und besondere, mit Versuchen im Bestimmen der Linné'schen Classen und Ordnungen (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

Vereinigte Quinta und Sexta.

1) Quinta A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr.

2) Quinta B. (Sexta.)

Ordinarius: Gymnasiallehrer Rüttger.

A. Sprachen: 12 Stunden w. I. Lateinisch: 8 St. 1. Quinta A. a) Grammatik (nach Siberti): Repetition der regelmäßigen, Erlernung der unregelmäßigen Formenlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen ins Lateinische (nach Schirlig). b) Lectüre: In Tappenbeck's Lesebuch die Fabeln 1—54 (S. 123—136) gelesen und auch memorirt. 6 St. Im 1ten Quartal Bermann, seit Neujahr Fritsch. Außerdem wurden in Tappenbeck gelesen die dem grammatischen Cursus entsprechenden Abschnitte. 2 St. Im 1ten Quartal Bermann, seit Neujahr Schirlig. — 2. Quinta B. a) Grammatik (nach Siberti): Regelmäßige Formenlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. b) Lectüre in Tappenbeck's Lesebuch: die entsprechenden Abschnitte (mit Auswahl). 8 St. Der Ordinarius. — II. Deutsch: 4 St. 1) Lectüre in der Sammlung von Wackernagel, nebst Besprechungen über die Verhältnisse des einfachen Satzes, der einfachen Satzverbindung und deren Interpunction, so wie über die Orthographie. 2) Uebung im Declamiren und Vortrage von Erzählungen und leichten Beschreibungen. 3) Besprechung und Correctur der alle 14 Tage angefertigten Aufsätze und öftere orthographische und grammatische schriftliche Aufgaben. Im 1ten Quartal (bei getrennten Abtheilungen) Bermann und Rüttger, seit Neujahr (beide Abtheilungen vereinigt) Rüttger.

B. Wissenschaften: 12 St. w. I. Religionslehre: 2 St. a) Für die evangel. Schüler der vereinigten Classe: 1) Katechismus (von Krummacher): die Glaubenslehre bis zu den Sacramenten, mit Auswendiglernen der wichtigsten Bibelsprüche. 2) Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Zerstörung von Jerusalem (nach Zahn). Herr. — b) Für die kathol. Schüler der vereinigten Classe: siehe Tertia. — II. Geschichte: 1 St. Biographien aus der Geschichte der Römer bis J. Cäsar. Herr. — III. Geographie: 3 St. Meere, Inseln, Gebirge, Flüsse und außerdeutsche Länder und Staaten Europas (nach des Lehrers „Abriss“). Herr. — IV. Mathematik: 4 St. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Rechnen mit benannten gebrochenen Zahlen. Regelbeträ in ganzen und gebrochenen Zahlen. Im 1sten Quartal (bei getrennten Abtheilungen) Elsermann und Bermann; seit Neujahr (beide Abtheilungen vereinigt) Elsermann. — V. Naturgeschichte: 2 St. Zoologie: die merkwürdigsten Fische, Lurche und Vögel. Im 1sten Quartal Bermann, seit Neujahr Herr.

II. Fertigkeiten.

1. Schönschreiben: 4 Stunden w. 1) Quarta: 1 St. Die deutsche und lateinische Schrift, nach Vollenberg's Vorschriften; die griechische, nach Anleitung des Lehrers. Monatliche Probefchriften. Rüttger. 2) Vereinigte Quinta und Sexta: 3 St. Deutsche und lateinische Buchstaben, nach kalligraphischer Folge; Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen. Monatliche Probefchriften. Rüttger.

2. Singen: 4 St. w. in zwei Hauptabtheilungen (für Anfänger und für Geübtere, nach Stimmen geordnet, mit je 2 St. w.). Siehe die Programme des J. 1847 (S. 7) und 1851 (S. 22). Cantor Franke.

3. Zeichnen: 6 St. w. in drei Abtheilungen (mit je 2 St. w.). Siehe Programm 1845. S. 12. und 1851. S. 22. Rüttger.

4. Turnen: Die Übungen haben, mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, unter der technischen Leitung des Feldwebels Thrun von dem königlichen Sten Jäger-Bataillon hieselbst, nach vorheriger Einübung der Vorturner und Einrichtung der einzelnen Riegen, seit dem 25. Mai Dienstag und Freitag Abends zwischen 6 und 8 Uhr, in Gegenwart eines Lehrers der Anstalt, stattgefunden.

Auch hat das Gymnasium mit Vergnügen die Gelegenheit wahrgenommen, an der neu eingerichteten Schwimm- und Badeanstalt des königlichen Sten Jäger-Bataillons die Schüler, deren Angehörigen es wünschten, vom 7. Juni an sich betheiligen zu lassen.

B. Verordnungen.

Durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium sind der Direction nachstehende Verfügungen zugegangen.

1. Mittheilung, daß des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 4. August geruht haben, dem Oberlehrer Dr. Fritsch eine persönliche Zulage von „Einhundert Thalern“ jährlich zu bewilligen. Coblenz, den 4. September 1851.

2. Erinnerung an die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern und der Polizei vom 8. April 1825, durch welche den Besitzern und Vorsehern von Leihbibliotheken unbedingt untersagt ist, Bücher

an Schüler verabsolgen zu lassen, und zugleich die Polizei-Behörden angewiesen sind, auf die Aufrechterhaltung dieses Verbots fortgesetzt nachdrücklich zu halten, und geeigneten Falls die Entziehung der Concession für den betreffenden Bibliothekar herbeizuführen. Coblenz, den 16. October 1851.

3. Mittheilung der Ministerial-Verfügung vom 27. October 1851, daß die für die Anmeldung zum Portepée-Fährrichs-Examen erforderlichen Schulzeugnisse über den Standpunkt der Examinanden in wissenschaftlicher Beziehung, über ihre Anlagen, ihren Fleiß und ihre sittliche Führung den betreffenden Prüfungs-Commissionen vorzulegen und diese Atteste mit der in der Circularverfügung vom 15. Mai 1844 vorgeschriebenen Ausführlichkeit auszustellen sind. Coblenz, den 4. November 1851.

4. Benachrichtigung, daß dem Professor Schirliß, den Oberlehrern Graff und Fritsch und dem Lehrer Rüttger jedem 60 Thaler aus dem zur Verfügung gestellten Unterstützungsfonds bewilligt werden. Coblenz, den 26. November 1851.

5. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 11. December 1851, welcher, um den nicht seltenen Versuchen mittelmäßiger Primaner, durch Privatunterricht schneller, als auf dem Gymnasium, zur Maturitäts-Prüfung zu gelangen, sowie um dem, einer gründlichen Ausbildung gewöhnlich nachtheiligen Wechsel im Besuch der Gymnasien während des Prima-Cursus möglichst entgegenzuwirken, folgende Bestimmungen enthält.

1) „Einem Primaner, welcher im Disciplinar-Bege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem anderen Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung, sei es als Abiturient, sei es als Extraneeer nachsucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von der Anstalt erfolgt ist, weder auf den zweijährigen Prima-Kursus, noch auf den im § 41 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgesehenen zweijährigen Zeitraum anzurechnen.“

2) „Nach demselben Grundsatz (ad 1) ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willfährlich, um einer Schulstrafe zu entgehen oder aus andern ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden königl. Provinzial-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang von dem Gymnasium durch Veränderung des Wohnortes der Eltern oder Pflegeeltern, oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willfährlichen, ungerechtfertigten Wechsels der Schulanstalt ausschließen, veranlaßt worden ist.“

3) „Wenn die Prima in eine Unter- und Ober-Prima getheilt ist, so kommt bei Berechnung des zweijährigen Prima-Kursus der Aufenthalt des Schülers in diesen beiden Klassen gleichmäßig in Betracht, wogegen der im § 41. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgeschriebene zweijährige Zeitraum von dem Abgang aus der Ober-Secunda zu berechnen ist, falls an dem betreffenden Gymnasium die Secunda in zwei Klassen getheilt ist.“ Coblenz, den 27. December 1851.

6. Auszug aus einem Ministerial-Erlaß vom 27. Januar 1852, dem zufolge die Zulassung von Ausländern zur Abhaltung des Probefahres an einer diesseitigen höheren Lehranstalt, sowie, nach dem zurückgelegten Probefahr, zu Hülfeleistungen an den diesseitigen höhern Schulanstalten, von dem pro facultate docendi geprüften ausländischen Candidaten zunächst bei den königlichen Provinzial-Schul-Collegien resp. den königlichen Regierungen nachzusuchen ist. Coblenz, den 19. Februar 1852.

Zweiter Abschnitt. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Montag den 13. October 1851 mit dem Beginne des Winter-Semesters in üblicher Weise eröffnet. Das Sommerhalbjahr nahm am 19. April 1852 seinen Anfang. Der gesammte Jahreskursus wurde, mit Gottes Hülfe, ohne wesentliche Störungen seinem Schlusse zugeführt. Einzelne Erscheinungen des Unwohlseins im Kreise des Lehrercollegiums, während beider Semester, sowie auch sonstige persönliche Verbindungen waren nicht von langer Dauer. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war, abgesehen von mehrfachen Erkältungsübeln, welche namentlich in den Monaten Februar, März, April und Mai hervortraten, im Allgemeinen befriedigend.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October, Vormittags 10 Uhr, in der festlich geschmückten Aula durch einen besonderen Schulactus in folgender Weise gefeiert. I. Choralgesang „In deiner Stärke frene sich der König allezeit“ (Lied 858 des Berliner evangelischen Gesangbuches B. 1 bis 3.) und Gebet, gesprochen von Herrn Professor Dr. Schirlitz. Choral: B. 4 und 5 des vorgenannten Liedes. — II. Vorträge einzelner Schüler in nachstehender Ordnung: Albrecht Bonnet, Ober-Primaner: Erklärung der Goethe'schen Ballade „Der Fischer.“ (Eigene Arbeit.); Heinrich Zisseler, Unter-Duintaner: Der kleine Hybriot, von W. Müller; Heinrich Schreiber, Ober-Duintaner: Des Knaben Berglied, von L. Uhland; Friedrich Engisch, Quartaner: Der alte Krieger, von Christoph Schulz; Eduard Bingmann, Tertianer: Das Neger Schiff, von A. Schulz; Carl Schwenk, Tertianer: Der Ueberfall im Wildbad, von L. Uhland. Jean Heckenbach, Tertianer: Die Siegesbotschaft von Marathon, von Fr. von Schiller; Wilhelm Becker, Unter-Secundaner: Friedrich Wilhelm III., bei seiner Dampfschiffahrt auf dem Rheine begrüßt vom Flußgotte, von A. W. von Schlegel; Julius Lindenborn, Ober-Primaner: Quaeenam Romanorum virtutes fuerunt in Agricola praecipuae? (Eigene Arbeit.) — Gesang: „Herr, großer Gott, dich loben wir“, Hymne von Kreuzer. — III. Festrede des Herrn Oberlehrers Elsermann. — Zum Schlusse wurde Sr. Majestät dem Könige ein dreifaches Lebehoch dargebracht und darauf das Volkslied „Heil unserm König Heil“ von der Festversammlung angestimmt.

Mit dem Beginne des Winter-Semesters schied der Herr Caplan Heinrich Föhr, in Folge seiner Ernennung zum Vicarius in Pinz, aus seiner bisherigen Stellung als katholischer Religionslehrer. Die Direction, durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 20. October 1851 beauftragt, ihm den Dank der vorgesetzten Schulbehörde für seine dem Gymnasium gewidmete Wirksamkeit auszusprechen, fühlte sich gedrungen, der Erledigung dieses Auftrags ihrerseits die aufrichtigsten Wünsche zu dem neuen amtlichen Wirkungskreise beizufügen.

Durch weitere Verfügung derselben vorgeordneten Behörde vom 29. November 1851 erhielt die Direction den Auftrag, den Herrn Caplan Wilhelm Mademacher, welchem der katholische Religionsunterricht an dem hiesigen Gymnasium überwiesen worden, als Mitglied des Gymnasial-Lehrer-Collegiums in seine Stellung zum Gymnasium in geeigneter Weise einzuführen: was am 9. December geschah.

Am 12. December nahm der königliche General-Superintendent, Herr Schmidtborn aus Coblenz, bei seiner Anwesenheit hieselbst, Veranlassung, dem evangelischen Religionsunterricht der unteren und mittleren Classen Morgens 8 Uhr beizuwohnen, darauf mit den betreffenden Religionslehrern und dem Director zusammenzutreten und über die Ertheilung des Religionsunterrichts sich auszusprechen.

Zu Anfange des Monats Januar 1852 verließ der Schulamts Candidat Herr Oscar Vermann, welcher seit dem Sommer-Semester 1850 als interimistischer Hülfslehrer an hiesiger Anstalt mit Treue und Erfolg beschäftigt war, seine bisherige Wirksamkeit, um als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an der höheren Bürgerschule zu Pippstadt einzutreten. Möge derselbe in seinem neuen amtlichen Berufe reich gesegneter Erfolge sich zu erfreuen haben.

Am 6. und 7. August wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann, die diesjährige Abiturientenprüfung abgehalten.

Gegen das Ende des Schuljahres, im Monat August, wurden die Herren Professor Dr. Schirlig und Oberlehrer Dr. Fritsch, zum Theil gleichzeitig, durch Unwohlsein verhindert, ihre amtlichen Functionen wahrzunehmen.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 1850/51 schloß mit dem Bestande von 113 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 25 Schülern am Schlusse des Sommer-Semesters 1851 blieb ein Bestand von 88 Schülern. Aufgenommen wurden zu Anfange und im Laufe des Winter-Semesters 34 neue Schüler, so daß die Gesamtzahl dieses Halbjahres 122 betrug. Es verließen die Anstalt im Laufe und zu Ende des Winter-Semesters 15 Schüler; aufgenommen wurden zu Anfange des Sommer-Semesters 6 Schüler. Es haben sonach während des abgelaufenen Schuljahres im Ganzen 128 Schüler das Gymnasium besucht, welche in folgender Weise durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

| Im Winter-Semester 1851/52. | | | | | | | | Im Sommer-Semester 1852. | | | | | | | |
|-----------------------------|-----|-----|------|-----|-----|-----|------|--------------------------|-----|-----|------|-----|-----|-----|------|
| Classe | I. | II. | III. | IV. | VA. | VB. | Sma. | Classe | I. | II. | III. | IV. | VA. | VB. | Sma. |
| Anzahl | 17. | 15. | 18. | 22. | 13. | 37. | 122. | Anzahl | 18. | 16. | 14. | 20. | 12. | 33. | 113. |

Darunter befanden sich: Evangelische im W. S. 114, im S. S. 105; katholische in beiden Semestern 7, jüdischen Glaubens 1; Auswärtige: im W. S. 40, im S. S. 44. — Von den 18 Schülern, welche im Laufe des Schuljahres bis hierher die Anstalt verlassen haben, traten 11 in besondere Berufsverhältnisse und 7 gingen auf andere Schulen.

Am Schlusse des Schuljahres werden folgende 5 Abiturienten, sämmtlich evangelischer Confession, mit dem Zeugnisse der Reife von der Anstalt entlassen werden: Carl Paulizky, aus Weglar, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium und 3 Jahr in Prima, um Jurisprudenz zu studiren; Joseph Schott, aus Weglar, 17 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, um sich dem Militärstande zu widmen; Julius Lindborn, aus Kleinrechtenbach, im Kreise Weglar, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, um Philologie zu studiren; Friedrich Richnow, aus Mariendorf bei

Berlin, 21 Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, um Forstwissenschaft zu studiren; Eduard Weller, aus Erba, im Kreise Weglar, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 4 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, um Theologie oder Philologie zu studiren.

B. Lehrapparat.

I. Die Gymnasialbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) von Seiten des K. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten und des K. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums.

1) Zeitschrift für deutsches Alterthum, herausgegeben von *Moriz Haupt*. VIII. Bd. 3. Hft. Leipz. 1851, und IX. Bd. 1. Hft. Leipz. 1852. 2) *C. Plini Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Recensuit etc. Jul. Sillig.* Vol. I. Hamb. et Goth. 1851, und Vol. V. 1851. — 3) *J. M. Firmenich Germaniens Völkerstimmen*, Sammlung deutscher Mundarten u. Zweiter Band. 8. Lief. Berlin 1851. — 4) *K. von Spruner's historisch-geogr. Hand-Atlas*. 14. Lief. Gotha 1852. — 5) *G. Ch. Pisanski Entwurf der Preussischen Pitterärgegeschichte von Anfang des 17. Jahrh.*, herausgegeben von der Alterthums-Gesellschaft Prussia. Lief. II. Königsberg 1850. — 6) 189 Programme und Lectiöns-Verzeichnisse aus den Jahren 1851 u. 52. 7) *T. Macci Plauti Comoediae. Ex rec. Frid. Ritschellii.* T. II. Pars 1, 2, 3. Bonnae 1850 u. 51.

b) Anderweit: 1) Volkslieder aus der Bretagne. In's Deutsche übertragen von *A. Keller* und *E. von Seckendorff*. Tübingen 1841: (von dem Uebersetzer, Herrn Archivar von Seckendorff). 2) *K. G. Reuschle*, die Physik der Erde u. Stuttgart, Schweizerbart'sche Verlags-handl. 1851: (von dem Hrn. Verleger). 3) *J. Ch. Aug. Heyse's deutsche Schulgrammatik u.* Neu bearbeitet von *Dr. K. W. L. Heyse*. 17. Ausg. Hannover 1851, Hahn'sche Hofbuchhandlung: (von dem Hrn. Verleger). 4) *J. E. A. Heyse Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache*, 16. Aufl. Hannover 1852, Hahn'sche Hofbuchh. (von d. Hrn. Verleger). 5) *J. Leunis Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte*. 1. Hft. Zoologie. Mit 260 Abbild. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandl. 1852: (von dem Hrn. Verleger). 6) *E. Chr. Böcker Leitfaden für einen methodischen Unterricht in der Naturgeschichte auf Gymnasien*. 1. Abtheilung Zoologie. 1. Hftchen u. Elberfeld 1852, Verlag von *N. V. Friederichs*: (von dem Hrn. Verleger). 7) *Neuer Lehrgang der englischen Sprache* von *E. Robertson*. Für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht u. für Deutsche vollständig neu bearbeitet von *Aug. Volk*. I. Theil. Berlin 1852. Verlag von *Carl Schulze's Buchdruckerei*: (von dem Hrn. Verleger). 8) *L. Kamblis Elementar-Mathematik*. I. Theil. Arithmetik und Algebra. Breslau, Ferdinand Hirt's Verlag 1851: (von dem Hrn. Verleger). 9) *Samuel Schilling's Grundriß der Naturgeschichte*. II. Bändchen. Das Pflanzenreich. Ebendasselbst 1852: (von dem Hrn. Verleger). 10) *Leitfaden der Geographie*. Ein Buch für Schule und Haus, von *Ernst von Seydlitz*. 6. Ausg. Ebendasselbst 1852: (von d. Hrn. Verleger). 11) *Deutsches Lesebuch*. Von *N. Auras* und *G. Gnerlich*. I. Th. 3. Aufl. Ebendaf.: (von dem Hrn. Verleger). 12) *Wesen und Unwesen des modernen Constitutionalismus, seine Untauglichkeit für Preussen, nebst Vorschlägen zur Abänderung der Verfassung*. 3. Aufl. Stettin 1852: (von dem Hrn. Verfasser oder Herausgeber).

B. Durch Anschaffung:

1) *Friedr. Hermann Lehrbuch der griechischen Antiquitäten*. 3. Theil, zweite Hälfte. Heidelberg 1852. 2) *Kosmos u.* von *Alexander von Humboldt*, 3. Bd., zweite Abtheil. Stuttgart und Tübingen 1851. 3) *Ciceronis de Officiis libri tres. Rec. A. G. Gernhard*. Lips. 1811. 4) *Ciceronis Verrinarum libri sep-*

tem. rec. C. T. Zumptius. Berol. 1830. 5) *Tibulli Carmina* ex rec. Huschkii. 2 Tomi. Lips. 1819. 6) *Euripidis Dramata*, ed. Bothe. 2 Vol. Lips. 1825—26. 7) *Euripidis Tragoedia Phoenissae* etc. iterum ed. Schütz. Halae 1821. 8) *Demosthenis de Corona oratio*. ed. J. Bekkerus. Berol. 1825. 9) *Demosthenis Oratio in Midiam*. cur. Phil. Buttmannus. Berol. 1823. 10) *Demosthenis Oratio in Androtonem*. ed. Funkhaenel. Lips. 1832. (diese letzten 8 Schriften auf antiquarischem Wege). 11) Rüstow und Röschly Geschichte des griechischen Kriegswesens u. Aarau 1852. 12) Weber litterarisch-historisches Lesebuch u. 3 Theile (der dritte in 3 Abtheil.). Leipzig 1851 u. 52. 13) Niebuhr Vorträge über alte Länder- und Völkerkunde u., herausgegeben von Dr. Jöcher. Berlin 1851. 14) M. Goebel Geschichte des christlichen Lebens in der rheinisch-westphälischen evangelischen Kirche. 2. Bd. Erste, zweite und dritte Abtheilung. Coblenz 1852. 15) J. C. A. Heyse's ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. 2. Bd. Hannover 1849. 16) Leben des M. Tullius Cicero von C. A. F. Brückner. Erster Theil. Göttingen 1852. 17) J. Wolfson, das Buch Hiob. Mit Beziehung auf Psychologie und Philosophie der alten Hebräer u. herausgegeben von K. Klein. Breslau 1843. 18) Gedenkbuch, enthaltend die Geschichte und Beschreibung des Friedrichdenkmals in Berlin u. herausgegeben von dem Comité der Veteranen in Berlin u. von Dr. Andreas Sommer. Berlin 1852. 19) Demosthenes Staatsreden nebst der Rede für die Krone. Uebersetzt u. von Fr. Jakobs. 2. Auflage. Leipzig 1833. 20) *Demosthenis Oratio de corona, ex rec. Imm. Bekkeri passim mutata, expl. Ludolphus Dissenius*. Goettingae 1837. 21) *Demosthenis Philippica prima, Olynthiaca tres et de Pace*. ed. C. Aug. Ruediger, editio altera. Lips. 1829. (diese letzten 3 Schriften aus der Auction der Lachmann'schen Bibliothek). 22) Fortsetzung von Poggenдорfs Annalen der Physik bis No. 6. 1852, Leipzig. 23) Fortf. von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik bis XVIII. Thl. 3. Heft. Greifswald 1852. 24) Bericht über die neuesten Fortschritte der Physik von J. Müller. 10. Bief. Braunschweig 1849—51. 25) Fortf. der Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, bis Heft XVIII. 9. Jahrg. 2. Bonn 1852. 26) Fortf. von Jahn's neuen Jahrbüchern etc. bis Bd. 65, 1. Leipzig 1852. 27) Fortf. der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft von Bergk und Cäsar, bis 10. Jahrgang, 3. Heft. Wetzlar 1852. 28) Stenographische Berichte über die Verhandlungen der seit 4. Nov. 1851 einberufenen preussischen Kammern, und zwar: Erste Kammer, 2 Bde. und zweite Kammer, 2 Bde. Von der Eröffnung am 27. Nov. 1851 bis zur gemeinsamen Schlussitzung am 19. Mai 1852, nebst Anhang. Berlin 1852. 29) Fortf. des Königl. Preuss. Staats-Anzeigers, Jahrgang 1852. Berlin; mit der Preuss. (Alder) Zeitung, Jahrgang 1852. 30) Fortf. des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Coblenz. Jahrg. 1852, mit dem öffentlichen Anzeiger. 31) Fortf. des Wezlarer Kreis- und Anzeige-Blattes, Jahrg. 1852.

II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrung erhalten:

A. Bücher-Erwerbungen.

a. Geschenke. 1) Von Herrn Postschreiber Theodor Bingel hieselbst: α) Die Oesterier. Eine Erzählung zum Oestergeschenke für Kinder. Von dem Verf. der Genovesa (Chr. Schmid). 3te Aufl. Landshut 1829. 12. β) Der kleine Jäck, oder die Geschichte eines Pfleglings. Aus dem Englischen übertragen von Benj. Diez. Straßburg 1837. 12. γ) Der arme Joseph. Nach dem Französischen der Madame Guizot. Straßburg 1839. 12.

2) Seitens der Gymnasial-Bibliothek zum Gebrauch gegeben (als Doublette): Dr. Andr. Sommer's Gedenkbuch, d. i. Geschichte und Beschreibung des Friedrichs-Denkmal in Berlin u. u. Berlin 1852. gr. 8.

b. Eigene Anschaffungen (sämmtlich Ergänzungen defecter Werke). 1) Chateaubriand's Werke. Nach der neuesten Original-Ausgabe übersetzt. Band 53—66. Freiburg 1832—38. 12. (Im Einzelnen:

Band 53: Karls X. und seiner Familie Verbannung. Uebersetzt von K. v. Kronfels. 1832. Band 54—66: Historische Studien. Uebers. von Dr. A. Neurohr. 1836—38.). — 2) Washington Irving's Werke. Aus dem Englischen übersezt. Frankfurt a. M. 16. Band 1—6. Gottfried Crayon's Skizzenbuch. 1826. Band 7—12. Erzählungen eines Reisenden. 1827. Band 13—18. Bracebridge-Hall, oder die Charactere. 1827. Band 19. Eingemachtes. 1827. Band 38—40. Humoristische Geschichte von New-York. Im Auszuge. 1829. — 3) Euripidis tragoediae. Edit. stereotyp. Tom. III. IV. Lipsiae, s. a. 12. — 4) E. A. W. von Zimmermann, Taschenbuch der Reisen etc. Mit Kupfern. Leipzig. 12. VI. Jahrgang. 1807. XI. Jahrgang. 1. u. 2. Abthlg. 1812. XII. Jahrgang. 1. u. 2. Abthlg. 1813. XIII. Jahrgang (Fortsetzung von F. Rüks u. H. Lichtenstein). 1817. XIV. Jahrgang. 1819. — F. L. Friedemann, r., Praktische Anleitung zur Kenntniß und Vorfertigung lateinischer Verse r. Erste Abtheilung: für mittlere Gymnasialklassen. 5. Aufl. Leipzig 1844. gr. 8. Dazu als Beilage: Chrestomathie aus römischen Dichtern für mittlere Gymnasialklassen. 5. Aufl. Leipzig 1844. gr. 8. — 6) Plutarchi Vitae parallelae. Ed. stereotyp. Lipsiae 1813—20. 12. Voll. II—IX. — 7) Waller Scott's Poetische Werke. Aus dem Engl. Zwickau, kl. 16. 1. u. 2. Bändchen: Die Jungfrau vom See. Metrisch übers. von Wilibald Alexis. 3. Aufl. 1829. — 8) Xenophon's Opera. Graece. Edit. stereotypa, etc. Lipsiae. 12. Vol. I. Cyropaedia. 1839. Vol. II. Socratis Memorabilia. 1839. Vol. III. Cyri Anabasis. 1840. Vol. IV. Historia Graeca. 1840. Vol. VI. Scripta minora. 1829. — 9) Malerische Reise in Aegypten und Syrien über Constantinopel nach Griechenland, Dalmatien, Illyrien, Neapel und Sizilien. Mit vielen Kupfern. Leipzig 1820. kl. 8. 1. und 2. Bändchen.

B. Geld=Beiträge von Schülern.

a. Beiträge beim Eintritt in die Anstalt. Es trugen bei: der Tertianer Hugo Schonebohm, der Quartaner Heinrich Schonebohm, die Quintaner Ludwig Hahn, Carl Fritsch, Carl Münch, Albert Beppler und Conrad Weimann und die Sextaner Gottfried Schwend, Hermann Engisch, Adolf Waldschmidt, Julius Nicol, Carl Jung, Otto Larenz, Ferdinand Döll, Heinrich Julius, Hermann Paris, Julius Bergmann, Julius Koch, Hermann Groos, Jacob Guht, Albert Bingmann und Friedrich Zuttmann je 5 Sgr., macht 3 Thlr. 20 Sgr. — Der Tertianer Carl Bender 6 Sgr. 8 Pf. — Der Quartaner Richard Winkel 7 Sgr. 6 Pf. — Die Secundaner Wilhelm Göcke und Carl Vott, der Tertianer Otto Theobald, und die Sextaner Ferdinand und Heinrich Jung je 10 Sgr., macht 1 Thlr. 20 Sgr. — Die Sextaner Moriz von Gilsa und Rudolph Remy je 15 Sgr., macht 1 Thlr. Gesamtbetrag demnach 6 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

b. Anderweit 2 Thlr. 26 Sgr.

Demnach Gesamt=Einnahme an Gelde: 9 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf.

Für sämtliche vorgenannte Geschenke wird hierdurch Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank dargebracht.

Vierter Abschnitt.

Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten am 2. und 3. September.

I. Öffentliche Prüfung.

1. Donnerstag den 2. September,
Vormittags 8 Uhr:
Choralgesang und Gebet.
Prima.
Lateinisch: Quintilian. Der Director.
Griechisch: Homer. Professor Dr. Kleine.
Geschichte: Oberlehrer Graff.
Secunda.
Lateinisch: Virgil. Professor Dr. Kleine.
Mathematik: Oberlehrer Elfermann.
Geschichte: Oberlehrer Graff.
Nachmittags 2 Uhr:
Tertia.
Lateinisch: Cäsar. Professor Dr. Schirlig.
Naturgeschichte: Gymnasiallehrer Herr.

2. Freitag den 3. September,
Vormittags 8 Uhr:
Choralgesang und Gebet.
Quarta.
Lateinisch: Phädrus. Der Director.
Geographie: Gymnasiallehrer Herr.
Quinta A. und B.
Geographie: Gymnasiallehrer Herr.
Rechnen: Oberlehrer Elfermann.

Probefchriften werden zur Ansicht vorliegen.

II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag den 3. September, Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: „Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand“. Motette von Bergl.
Eduard Weller, Abiturient: De veteris Italiae laudibus. Abschiedsrede.
Gesang: „Gesund und frohen Muthes u.“ Von Schulz.
Hermann Engisch, Unter-Quintaner: Das Familienfest; von Chamisso.
Georg Börner, Ober-Quintaner: Die Tabakspfeife; von Pfeffel.
August Raab, Quartaner: König Erichs Glaube; von G. Seidl.
Emil Groos, Tertianer: Ankäos; von Rind.
Albert Petry, Ober-Secundaner: Das deutsche Land und Volk; von Adolf Pröls.
Gesang: „Die Sonn' erwacht“; von C. M. von Weber.
Hermann Paris, Unter-Quintaner: Der kleine Gerngroß; von Langbein.
Carl Fritsch, Ober-Quintaner: Der Jude; von Prägel.
Richard Winkel, Quartaner: Der blinde König; von Uhlend.
Otto Theobald, Tertianer: An die Mutter Theodor Körner's; von Caroline Pichler.

Otto Petry, Ober-Secundaner: Pegasus im Joche; von Schiller.
 Carl Kleine, Unter-Primaner: Charakteristik des Eids, von Herder. Eigene Arbeit.
 Derselbe sagt zugleich den Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.
 Gesang: „Wiederum hat stille Nacht ic.“; von Raumann.

III. Abiturienten = Entlassung und Schluß.

Gesang: „Auf Gott und nicht auf meinen Rath ic.“; vierstimmiger Choral.

Schluß = Nachrichten.

Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Verfertigung der Schüler erfolgt unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Schulfeierlichkeiten im engeren Kreise der Schule. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classen-Ordinarien wieder vorgezeigt.

Die Dauer der Ferien beträgt fünf Wochen. Das neue Schuljahr wird demnach am 11. October, Morgens 8 Uhr, seinen Anfang nehmen.

Den Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweitigen Legitimationspapiere vorzulegen haben, sieht der Unterzeichnete am 8. und 9. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Dr. Santschke, Director.

Otto Petry, Ober-Secundar
Carl Kleine, Unter-Primar
Derfelbe sagt zugleich den Abitur
Gesang: „Wiederum hat still

III. 2
Gesang: „Auf Gott und nicht

Die Ertheilung der
erfolgt unmittelbar nach dem
Zeugnisse werden, mit der Ma
des neuen Schuljahres den betr
Die Dauer der Ferie
Morgens 8 Uhr, seinen Anfang
Den Anmeldungen n
tigen Legitimationspapiere vorzu
Vormittagsstunden, entgegen.



Eigene Arbeit.

Schulschluß.

oral.

verbundene Versetzung der Schüler
im engeren Kreise der Schule. Die
ellvertreter versehen, bei dem Anfange
eigt.

uljahr wird demnach am 11. October,

ederlichen Schulzeugnisse und anderwei-
8. und 9. October, namentlich in den

r. Santschke, Director.